

Am Aareufer beobachtet

# Vögel trotzen der Winterkälte

Ist der Boden an Frosttagen gefroren oder mit Schnee bedeckt, weichen die Vögel oft zur Nahrungssuche an die Flussufer aus.

Wenn die Temperaturen weit in den frostigen Bereich fallen und es auch am Tag kaum über null Grad wird, kann man auffällig viele Kleinvögel an den Ufern der Flüsse bei der Nahrungssuche beobachten – auch solche, die sonst nicht ausschliesslich am Wasser leben. Der Übergang zwi-

schen dem fliessenden Wasser und dem Ufer ist frostfrei, und im Moos der Ufersteine sowie im Sand findet sich Nahrung in Form von Insektenlarven, Spinnen, Kleinkrebsen und Weichtieren. Die hier gezeigten Bilder entstanden an einem der «Eistage» des ersten Januarwochenendes am Aareufer im Bereich der Fussgängerbrücke bei der Kläranlage Brugg-Windisch.

Die gelb-graue Bergstelze (auch Gebirgsstelze genannt) lebt an Flüssen und Bächen im Gebirge wie im Flachland. Sie gilt als Indikator für saubere und naturbelassene Fliessgewässer.

Das Aareufer gehört somit zu ihren Stammhabitaten. Wenn sich die Bergstelze auf den Ufersteinen bewegt, wippt sie ständig mit ihrem auffällig langen Schwanz. Das hat damit zu tun, dass ihr Ruf und Gesang meist vom Wasserrauschen übertönt wird. Sie kommuniziert daher mit dieser «Körpersprache» mit ihren Artgenossen.

Bergstelzen sind das ganze Jahr hier, sie ziehen im Winter nicht weg. Das gilt nicht für ihre grau-weiße Verwandte, die Bachstelze. Diese ist eigentlich ein Zugvogel, je länger, je mehr überwintern auch die Bachstelzen bei uns, d.h., sie haben sich an

die Nahrungsbeschaffung im Winter angepasst. Entgegen ihrem Namen ist die Bachstelze nicht so stark ans Wasser gebunden wie die Bergstelze. Sie lebt und brütet im Kulturland, in Siedlungen und sogar in Industriearealen.

Der Zaunkönig, einer unserer kleinsten Singvögel, lebt im dichten Unterholz des Waldes und in Hecken. Er frisst bevorzugt Spinnen, kleine Krebstiere und Insekten. Am Ufer pickt der Zaunkönig auch Kleintiere aus dem Wasser auf. Auffällig am Zaunkönig sind sein gestelzter Schwanz und sein laut schmetternder

Gesang, den er ab und zu auch im Winter ertönen lässt. Das bekannte Rotkehlchen bevorzugt in etwa die gleichen Habitate wie der Zaunkönig und hat ein ähnliches Nahrungsspektrum. Ein Teil der Vögel zieht im Winter in den Süden, andere sind ganzjährig hier. Häufig überwintern auch Rotkehlchen von nördlichen Populationen bei uns.

Wer mehr über die einheimische Vogelwelt erfahren möchten, meldet sich für den ornithologischen Grundkurs von BirdLife Brugg an. Informationen unter [www.birdlife-brugg.ch/](http://www.birdlife-brugg.ch/) Jahresprogramm.

ZVG/BENI HERZOG



Bergstelze



Bachstelze



Zaunkönig



Rotkehlchen

BILD: ZVG/BENI HERZOG